



**Französisch-Reformierte
Gemeinde
Offenbach am Main 1699**

Gemeindebrief

März – April – Mai 2022

Inhalt

Geistliches Wort.....	3
Aktuelles.....	6
Gottesdienste.....	10
Geburtstage.....	13
Bestattungen.....	14
Rückblick.....	15
Fund aus dem Gemeindearchiv	16
Musikalischer Ausblick.....	18
Überweisungsträger, Spendenmöglichkeiten.....	19
Zum Vormerken.....	21
Einladung in den Gemeindesaal.....	22
Einladung in die Kirche.....	23
Kontakte, Bankverbindung, Impressum.....	24



Zum Titelbild:

„.... im Pfarrgarten der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach (Foto). Wäre es nur schon wieder soweit! Nach dem langen Corona-Winter mit seinen vielen Einschränkungen und dem ungemütlichen Wetter sehnen wir uns nach Gemeinschaft, nach frohen Feiern. So heißt es auch in der Bibel: „Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet. Schmückt das Fenster mit Maien bis an die Hörner des Altars!“ Psalm 118,27.

Wer freut sich nicht auf die fröhlichen Feste der Kirche, auf Ostern und Pfingsten?

Die Apostelin Maria aus Magdala!



Liebe Menschen in Offenbach und drum herum,
liebe Freundinnen, Freunde und Glieder
der Französisch-Reformierten Gemeinde
Offenbach am Main!

„Maria stand draußen vor dem Grab und weinte...“ So beginnt die Oster-Geschichte. **„Maria Magdalena geht und verkündet den Jüngern: «Ich habe den Herrn gesehen», und was er ihr gesagt hat.“** So steht es im **Evangelium des Johannes, Kapitel 20, Vers 18** (Zürcher Bibel). Das ist der Monatsspruch für April 2022. So rasant ist dieses Erlebnis, dass sie am Urtext entlang von der Vergangenheits-Erzählform in die Gegenwart hüpfen: Der Bibel-Übersetzer Martin Luther auf der Wartburg und der Zürcher Reformator Ulrich Zwingli. Denn die Ereignisse überschlagen sich, die Botschaft geht herum wie ein Lauffeuer! Maria aus Magdala hält ihn erst für den Friedhofs-Gärtner. Aber sie erkennt: Der ist das Leben selbst. Das ist die

frohe, die Oster-Botschaft, Jesus lebt, Christus ist auferstanden. Die als „Apostola Apostolorum“ gepriesene Maria Magdalena und die anderen Frauen am Grabe sind die allerersten Zeuginnen und Verkünderinnen der guten Nachricht von Jesus Christus, erst dann auch Petrus und andere Jünger, bis hin zum (zunächst un) gläubigen Thomas. Deshalb gab es im Urchristentum auch Gemeindeleiterinnen, Diakoninnen, Predigerinnen und Prophetinnen. Außer Maria aus Magdala kennen wir Mutter Maria aus Nazareth und andere Witwen in der Jerusalemer Urgemeinde, die erste europäische Christin und Kirchen-Vorsteherin Lydia in Philippi, die Mäzenin des Paulus, Chloë in Korinth, die judenchristliche Apostelin Junias in Rom, die Diakonin Phoebe aus Kenchreä, die (Haus)Gemeinde-Leiterin Nympha in Laodicea, die engagierte Paulus-Mitarbeiterin Prisca/Priscilla, auch in der antiken römischen Hauptstadt. Alle sind in den heiligen Schriften des Neuen Testaments mit ihren Ämtern verewigt. Aber in späteren Jahrhunderten entwickelte sich ein monarchischer Episkopat und eine patriarchale Hierarchie der Ämter setzte sich durch. In den mittelalterlichen Armuts- und Reform-Bewegungen ging es dann wieder auch anders, bei den Waldensern gab es auch predigende Frauen. Der Wittenberger Reformator sprach von seiner „Lutherin“ als seiner Vorgesetzten. Johannes Calvin war auf Augenhöhe im Dialog mit der französischen Königstochter und italienischen Fürstin Renate von Ferrara, in Genf mit der Reformatorin Marie Dentière und der Äbtissin Jeanne de Jussy... Frühe Protestantische Predigerinnen in den USA waren Barbara Heck (1734-1803) und Elisabeth Willard (1839-1898), in Deutschland z.B. Katharina



Stadtvikarin Katharina Staritz durfte 1938 noch nicht Stadtpfarrerin heißen, machte aber den gleichen Dienst. Sie verhalf „Nicht-Ariern“ zur Auswanderung und wurde vom NSD-Staat mit Haft im KZ Ravensbrück bestraft. 1950 schuf die Evangelische Kirchen in Hessen und Nassau für Staritz die erste Planstelle für eine Theologin, das „Frauenpfarramt“.

Staritz (1903-1953) als Lizentiatin der Theologie 1928 in Marburg, als Stadtvikarin in Breslau (1938), dann 1950 als erste auf der Frauenpfarrstelle in Frankfurt am Main. Pfarrerinnen sind heute selbstverständlich. So sehr, dass auch der synodale Weg der römisch-katholischen Kirche dies jetzt befürwortet. Altkirchliche Konzilien und Synoden gibt es bei uns schon sehr lange, gefeiert wurde 2021 die Emdener Synode vor 450 Jahren. Zu mehr Demokratie in der Kirche und Frauen im Pfarramt werden jetzt auch im Katholizismus weitere Errungenschaften eingefordert, wie der Abschaffung des Pflicht-Zölibats. Das geschah in den Kirchen der Reformation schon vor 500 Jahren. Dass unter dem Dach der katholischen Kirche in vielen Ländern der Welt systematisch sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen vertuscht wurde, ist der Grund für den Reformdruck. Der Vertrauensverlust färbt leider auf das Christentum insgesamt ab. In den evangelischen Kirchen gab es auch, aber viel weniger Fälle, z.B. trat die Hamburger evangelische Bischöfin Maria Jepsen zurück, weil ihr

vorgeworfen wurde, sie habe nicht genug zur Aufklärung getan. Aber: bis hin zum emeritierten Papst in Rom sichtbar sind die Ursachen für den Reformdruck: die hierarchischen Machtstrukturen und die Unterdrückung der Frauen und der Sexualität auch mit ihren LGBTQ-Spielarten! Auch hier haben die Kirchen der Reformation einen Vorsprung, weil einzelne Getaufte größere Verantwortung tragen und seit vielen Jahren gleichgeschlechtliche Liebe anerkannt und respektiert ist, bis hin zur Trauung. Die katholische Kirche wagt nur selten einen Blick auf die evangelische Schwesterkirche. Zu groß ist das Gefühl, die alleinige, wahre Kirche zu sein, oder die Angst, Vorwürfe einer „Protestantisierung“ einzuheimen von konservativen

patriarchalen Kräften. Aber Frauen und Männer sind gleichberechtigt, das zeigt schon Maria von Magdala den Jüngern Jesu! Dafür gilt es, auch heute auf zu stehen! Zum nahenden Fest der Auferstehung wünsche ich Ihnen und euch von Herzen viel Durchhaltevermögen in der hoffentlich abebbenden Corona-Pandemie, in den sieben Wochen der Passionszeit, und eine fröhliche Osterzeit, vielleicht in der Kirche im Gottesdienst. Bis bald also, am Besten in unserer Französisch-Reformierten Kirche in Offenbach?!



In Offenbach ordiniert: Fräulein Rabinerin Regina Jonas (Berlin 1902 – 1944 Auschwitz). 1935 führte der liberale Offenbacher Rabiner Dr. Max Dienemann sie als weltweit

Ihr und Euer

Pfr. Ludwig Schneider-Trotier

Ludwig Schneider-Trotier, Pfarrer



! Entschuldigung !
*Wegen Krankheit erscheint diese Ausgabe des
Gemeindebriefs leider verspätet.
Wir bitten herzlichst um Verständnis!*

„Nonstop-Offenbach“

Entdeckt...

...im Behandlungsraum einer Offenbacher Ärztin: Ursula Zepfers „UmBrüche 2“, eine Mischtechnik von 1995. Auf dem Druck – wahrscheinlich aus dem gleichen Jahr – haben Licht und Zeit Spuren hinterlassen.

Nichtsdestotrotz eine beglückende Kunstbegegnung: Die ein Vierteljahrhundert alte und zugleich junge Darstellung von Offenbach am Main.

Im Mittelpunkt (ein wenig verblasst) das Herz der Stadt, die Französisch-Reformierte Kirche, erbaut 1717/18 mit ihrer historisierten Fassade. Auf dem Bild ist sie umgeben von Ysenburger Schloss, Lili-Tempel, Brutalismus-Rathaus und weiteren Abbildungen, bis hin zu einer Verkehrsampel, bei der das rote Licht durchkreuzt ist, sozusagen „Nonstop-Offenbach“.

Ursula Zepfer hat unser Kirchengebäude immer wieder in den Mittelpunkt ihres künstlerischen Schaffens gestellt. Damit hat sie im Laufe der Jahre Zeichen der eigenen Stilentwicklung gesetzt.



Titelblatt Gemeindebrief Sommer 2017

Im Rahmen der „Offenbacher Kunstansichten 2017“ stellte sie dann auch Werke in unserer Kirche aus. Eines von ihnen, eine Montage/Collage aus Foto und Zeichnung hat sie der Gemeinde zum Geschenk gemacht. Dieses bildete dann die Titelseite des Gemeindebriefs Juni-Juli-August 2017.

Ursula Zepfer ist in Offenbach geboren und in ihren Werken der Stadt treu geblieben. Sie studierte und arbeitet an und mit der Hochschule für Gestaltung, ist Mitglied des Bundes Offenbacher Künstler (BOK). Die Präsentationen und Ausstellungen ihrer Arbeiten haben über-regionale Ausstrahlung. UmBrüche und AusBrüche sieht sie selbst in ihren Darstellungen – eine „Kunst dazwischen“.

Die Gemeinde freut sich darauf, wenn das liebenswerte Kirchengebäude wieder einmal Motiv für Ursula Zepfer sein wird.

Robert Flauaus



La place du bien-etre „The Place to be“

Unser Pfarr- und Gemeindehaus
ist Treffpunkt, Studienplatz
und ein Ruheplatz;
auch für Gänse auf dem Dach,
um innezuhalten.

Eine Gans nimmt Platz auf dem Dach
der Herrnstraße 66
(Foto: Gabi Maus)



Barriere-frei herein

Hublift für das Pfarr- und Gemeindehaus wird herbei geseht

Die Französisch-Reformierte Kirche ist bereits durch die Lego-Rampe stufenlos erreichbar. Vorher gab es seit etwa 15 Jahren eine hölzerne Rampe. Bald wird hoffentlich auch das Pfarr- und Gemeindehaus in der Herrnstraße **barrierefrei** für Kinderwagen, Rollstühle, Rollatoren, Skateboards, Rollkoffer, rollende Einkaufstaschen, die Container für „Essen & Wärme“ und vieles mehr. Die Gemeinde sammelt Geld für einen **Hublift zur Herrnstraße 66**, einen Überweisungsträger finden Sie auf Seite 19.

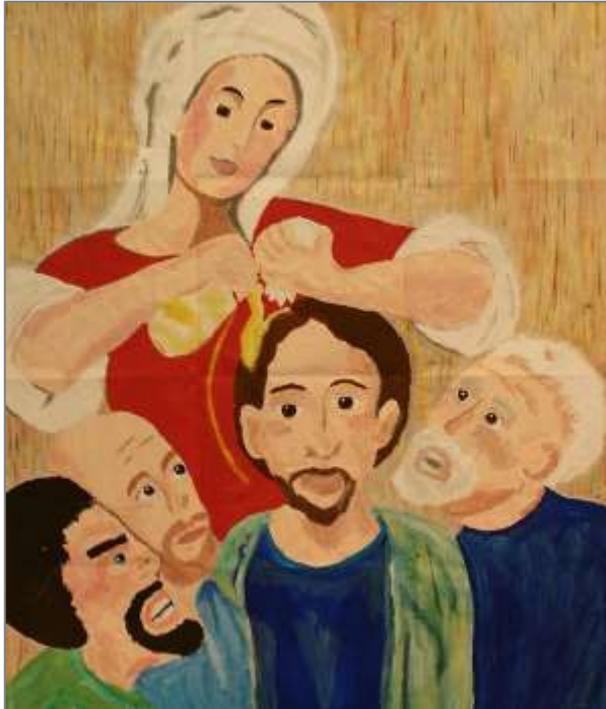
Gern schickt Ihnen die Kirchenrechnerin Felicitas Pipper eine steuerlich absetzbare Spendenquittung zu.

Eine Frau salbt Jesus mit Öl!

Sonntag, 3. April um 10 Uhr in der Kirche

«Die Frau trat zu Jesus mit einer Glasflasche voll duftendem, kostbaren Salböl. Sie goss es auf seinen Kopf, sie salbte auch seine Füße und trocknete sie mit ihren Haaren.» Was das bedeuten sollte, warum einige schimpften, das erfahrt ihr im Gottesdienst für Groß und Klein mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier. Wir wollen mit euch miterleben, wie solches Salböl riecht, wenn wir es uns auf die Hand oder auf die Stirn streichen.

Ihr könnt auch selbst eure Lieblings-Body-Lotion, Massage-Öl oder Crème mit bringen oder oder...



«Was für eine Verschwendung!» rufen einige der Jünger Jesu. «Lasst sie in Frieden. Warum entmutigt ihr die Frau? Sie tut mir Gutes!» sagt Jesus.

Demokratie in der Kirche

Gemeindeversammlung am 12. Juni nach dem 10-Uhr-Gottesdienst

Alljährlich im Frühjahr lädt das Presbyterium Sie zu einer Gemeindeversammlung in der Kirche ein, meist im Anschluss an den 10-Uhr-Gottesdienst. Letztes Jahr gab es nur eine Wahl-Versammlung zur Presbyter-Wahl. Alles weitere wurde verschoben wegen der noch andauernden Corona-Pandemie.

Wichtigste Punkte für die nächste Versammlung sind der Bericht von Pfarrer und Präses; des neuen Presbyteriums, eine Bilanzierung und Aussprache der Auswirkungen der Pandemie auf Einzelne, Familien und Gemeinde-Leben. Ein Nachdenken über eine teilweise Neubesetzung von Ämtern in der Gemeinde-Diakonie steht auch an.

Für die Diakonie:

Elisabeth Désor
Robert Flauaus
Hella Israel
Felicitas Pipper

Für das Presbyterium:

Präses Dr. Michael du Bois
Karin Rudolph, stellvertr. Präses
Ulrich Désor
Prof. Dr. Claudia Nagel
Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier



www.reformiert-info.de

Gottesdienste

Um 10 Uhr finden alle Gottesdienste sonn- und feiertags in der Französisch-Reformierten Kirche statt, wenn nicht anders erwähnt.

06. März Sonntag Invokavit	Gottesdienst, gestaltet von Frauen, mit Diakoniedirektorin Dr. Ursula Schoen (Berlin), Dorothea Sanwald, Karin Rudolph, Sabine Hasenbach-Jaenisch Olaf Joksch-Weinandy (Kirchenmusik) anschl. Kirchkaffee Kollekte: Für die Aktion Hoffnung für Osteuropa sowie für die Initiative Polen-Deutschland – Zeichen der Hoffnung
13. März Sonntag Reminiszere	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier anschl. Vortrag von Jutta Loesch über Beregevo Kollekte: Täglich Brot für Beregovo
20. März Sonntag Okuli	Inklusiver Gottesdienst in einfacher Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung mit Pfarrerin Christiane Esser-Kapp Kollekte: Inklusive Gemeindearbeit
27. März Sonntag Lätare	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Notfallseelsorge
03. April Sonntag Judika	Gottesdienst für Groß und Klein, Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, anschl. Kirchkaffee Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
10. April Palmsonntag	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
14. April Gründonnerstag	Einladung zum gemeinsamen Tischabendmahl in die Evangelische Stadtkirche (Herrnstr. 44) mit Pfarrer Thomas Jourdan
15. April Karfreitag	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl Pfarrer Ludwig Scheider-Trotier Kollekte: Christlich-Jüdische Verständigung
17. April Ostersonntag	Inklusiver Gottesdienst in einfacher Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung mit Pfarrerin Christiane Esser-Kapp Kollekte: Inklusive Gemeindearbeit
18. April Ostermontag	Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst in die evangelische Stadtkirchengemeinde (Herrnstr. 44) mit Pfarrer Thomas Jourdan
24. April Sonntag Quasimodogeniti	Pfarrer i. R. Günter Krämer Kollekte: Flüchtlinge u. Asylsuchende (Diakonie Hessen)

01. Mai Sonntag Misericordias Domini	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier anschl. Kirchkafee Kollekte: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
08. Mai Sonntag Jubilate	Taufgottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier und Pfarrer i. R. Matthias Loesch Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
15. Mai Sonntag Kantate	Inklusiver Gottesdienst in einfacher Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung mit Pfarrerin Christiane Esser-Kapp Kollekte: Inklusive Gemeindegarbeit
22. Mai Sonntag Rogate	Pfarrer i. R. Matthias Loesch Kollekte: Kirchenmusikalische Arbeit
26. Mai Christi Himmelfahrt	Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst in den Garten der Johannesgemeinde mit Pfarrer Thomas Jourdan
29. Mai Sonntag Exaudi	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
05. Juni Pfingstsonntag	Fest-Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Arbeit des Ökumenischen Weltrates der Kirchen in Genf
06. Juni Pfingstmontag	Einladung zum Open-Air-Gottesdienst der Reformierten Gemeinden Rhein-Main, an der Oberschweinsstiege im Frankfurter Stadtwald (am Jacobiweiher) Pfarrer Ansgar Leber (Predigt), Pfarrerin Mechthild Gunkel (Liturgie) anschl. Mittagessen in der Evangelisch-Reformierten Gemeinde Neu-Isenburg, Am Marktplatz 8

Für Taufen, Trauungen und Trauergottesdienste in der Kirche werden für die, die dabei im Mittelpunkt stehen, passende Lösungen gefunden. Das Heilige Abendmahl wird aus Rücksicht auf die Hygiene noch als Wandel-Abendmahl mit Einzel-Brottellern und Einzelkelchen begangen. Wenn der „Kirchcafé“ nicht möglich ist, liegt in der Kirchenbank an Ihrem Platz eine Café-Praline als „Bonbon“.
Gemeinde-Diakonie und Presbyterium sorgen dafür, dass Hygiene-Regeln eingehalten werden.

Es ist Krieg...

Worte beim ökumen. Friedensgebet in der Franz.-Reform. Kirche

Es ist Krieg.
Russland führt einen Angriffskrieg,
einen Vernichtungskrieg gegen die Ukraine.
Bomben fallen. Menschen fliehen.
Menschen sterben.
Wir sind fassungslos.
Wir sind sprachlos.
Unsere Kraft ist zu klein.
Wir fühlen uns hilflos.
Darum sind wir hier.
Gemeinsam vor Gott.
Was uns Angst macht,
das bringen wir zu dir, Gott.
„Gott ist unsre Zuversicht und Stärke“,
so heißt es in der Bibel.
„Gott ist unsere Zuversicht und Stärke,
eine Hilfe in den großen Nöten,
die uns getroffen haben.“ (Psalm 46,3)



**Friedensgebet in der Französisch-Reformierten Kirche -
regelmäßig am ersten Montag im Monat um 18 Uhr,
außer in den hessischen Schulferien**

Geburtstage

Zum Geburtstag herzliche Glück- und Segenswünsche:

März

06.03	Herr Pfarrer Dr. Konrad Elsässer	74 Jahre
26.03.	Frau Susanna Mann	95 Jahre

April

01.04.	Frau Anita Schmidt	71 Jahre
08.04.	Frau Anita Weisel	75 Jahre
12.04.	Frau Ingeborg Krenzer	82 Jahre
29.04.	Frau Hanne Zeller	81 Jahre

Mai

08.05.	Herr Kurt Hasenbach-Jaenisch	78 Jahre
11.05.	Roderich Freiherr Dijon de Monteton	79 Jahre
12.05.	Herr Robert Flauaus	84 Jahre
16.05.	Frau Erika Jacobs	86 Jahre
27.05.	Frau Karin Rudolph	72 Jahre
27.05.	Frau Ingrid Krimm	75 Jahre
31.05.	Frau Helga Eckhard	83 Jahre



Bestattungen

Wir nahmen Abschied von:

Herrn Dr. **Bernhard Schanz**

* 04.06.1928 – 10.10.2021 +

Heile du mich, Herr,
so werde ich heil;
hilf du mir,
so wird mir geholfen.

Jeremia 17,14 23,4

Frau **Heide Uhl**, geb. Büttner

* 12.03.1940 – 23.12.2021 +

Dient einander,
ein jeder mit der Gabe,
die er empfangen hat,
als die guten Haushalter
der mancherlei Gnade Gottes

1. Petrus 4,10

Herrn **Dietmar Lange**

* 05.09.1950 – 26.12.2021 +

Herr, sei du mit mir
um deines Namens willen;
denn deine Gnade ist mein Trost:
Errette mich!

Psalms 109,21

Herrn **Hermann Matlé**

* 18.01.1931 – 28.12.2021 +

Und ob ich schon wanderte
im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.

Psalms 23,4

Frau **Sibla-Marietta Moukouri-Edimo**

* 01.01.1937 – 01.02.2022 +

Abraham expira et mourut,
après une heureuse vieillesse,
âgé et rassasié de jours,
et il fut recueilli auprès de son peuple

Genese 25,8

Und Abraham verschied
und starb in schönem Alter,
alt und lebenssatt,
und wurde zu seinen Vorfahren versammelt.

1. Buch Mose 25,8

Erst lutherisch, dann reformiert

Vortrag in der Französisch-reformierten Kirche zur Geschichte des Protestantismus in Offenbach

VON JAN SCHUBA

Offenbach – Reise durch die Kirchen- und Kirchengeschichte: Über „Eidelmütige Offenbacher“ sprach Carsten Schwöbel in der Französisch-reformierten Kirche. Der Küster referierte in einer unterhaltsamen Geschichtsstunde über die wechselvolle Historie der Stadt Offenbach und der Grafschaft Isenbürg-Büdinger. Seine geschichtliche Reise reichte dabei vom 13. Jahrhundert bis ins Jahr 1848, dem Jahr der Union zwischen Lutherischen und Reformierten in Offenbach.

„Ein ewiges Denkmal der edelmütigen Gesinnungen der Bewohner Offenbachs“: Den Ursprung des dem Vortrag vorgestellten historischen Zitats wollte Carsten Schwöbel laut Vorankündigung in seinem Referat preisgeben. Bestimmt tat er das auch – aber bei der Fülle von Informationen und dem Tempo, in dem mehrere Jahrhunderte Geschichte durch-

reist wurden, war es als Zuhörer unmöglich, alle Details der interessantesten Stunde aufzunehmen. Dabei wies Schwöbel sogar noch darauf hin, dass mangels urkundlicher Quellen viele Geschichtsnisse der Kirchengeschichten Entwicklung unbekannt seien und man vieles nicht wisse.

Erstmals urkundlich genannt wurde die erste Pfarrkirche in Offenbach im Jahr 1270, in einer Zeit, in der Offenbach, zum Erzbistum Mainz gehörend, „noch ein unbedeutendes Dorf“ war. Dennoch existierte im 13. und 14. Jahrhundert bereits

ein vielfältiges, religiöses Leben. Engen vieler anderer Städte könne das Datum der Reformation in Offenbach laut Schwöbel auf den Tag genau datiert werden: Am 11. November des Jahres 1542 erreichte die Erneuerungsbewegung das zu dem Zeitpunkt 500 Einwohner umfassende Offenbach. Über den Fortgang der Reformation in



Carsten Schwöbel beim Vortrag in der Französisch-reformierten Kirche. Foto: Schöbel

Offenbach ist hingegen wenig bekannt: Die erste reformatorische Phase der Kirchengeschichte liegt weitestgehend im Dunkeln, auch Anton Praetorius ersetzt, die entsprechenden Archive nicht einsehbar seien.

1596 kam es zu einem Wandel, sehr gegen den Widerstand der Bevölkerung: Das reformierte Bekenntnis

als Lutheraner bezeichneten, die das Abendmahl dann in Frankfurt einnahmen, während im Umkehrschluss Frankfurter Bürger in die reformierte Gemeinde nach Offenbach kamen. Über die erzwungenen Konfessionswechsel hatte Offenbach als Untertan der Grafschaft Isenbürg-Büdinger keinerlei Entscheidungsfreiheit.

In der Zeit des 30-jährigen Krieges gingen die geordneten Verhältnisse unter und auch danach dauerte es sehr lange, bis die Folgen dieser beschwerlichen Zeit überwunden waren. Schwöbel fuhr mit seinen Ausführungen fort bis ins 19. Jahrhundert und ließ dabei Meilensteine wie die Entschung der jüdischen Gemeinde und der selbstverständlich auch die der gastgebenden Französisch-reformierten Gemeinde Revue passieren. Schon zu dieser Zeit waren die Ansätze des späteren religiösen Pluralismus, der Offenbach später prägt, sichtbar.

ACTE DE MARIAGE N° 47

Contracté le *vingt-neuf sept mil neuf cent trente-sept*

1°) *Moukoury Manfred*

filz de *Moukoury Ndi*

et de *Ti Ebony*

né le *deux 1934* à *Malimba*

race *Malimba* Groupement *Malimba*

Subdivision *Edia* Région *S. M.*

Profession *magasinier*

Résidence *Edia*

2°) et *Erdimo Julia Marinette*

fille de *Moukoko Jean*

et de *Lucia Tékoum*

née le *deux 1937* à *Malimba*

race *Malimba* Groupement *Malimba*

Subdivision *Edia* Région *S. M.*

Profession *managère*

Résidence *Edia*



consentant du chef de famille *oui*

de l'épouse *oui*

de l'époux *oui*

Oppositions *aucune*

DOT:

Montant convenu *Somme dot*

Somme versée

Date du versement

Dates et montant des versements complémentaires

Témoins:

Mari, 1° *Mouto Louis* Femme, 1° *Erdimo Jean*

2° *Moule Gilbert* 2° *Esther de Pasangou*

Dressé par nous *Jean Martin* officier de l'état civil

du centre de *Edia*

Assisté de *Edia* secrétaire d'état civil.



L. Officier

Hochzeit ohne Mitgift

Französischsprachige Trau-Urkunde

Das Formular für die standesamtliche Trauung am 29. September 1960 sah noch eine Mitgift vor, aber es wurde keine gezahlt für Sibla-Marinette Moukouri-Edimo (hier Moukoury): Sie war es wert! Vier Trauzeugen waren bei der Hochzeit dabei. Nach Offenbach kam sie 1992. Nun ist sie nach einem kreativen Leben als Schneiderin alt und lebenssatt gestorben. Nach einem Trauergottesdienst in "ihrer" Französisch-Reformierten Kirche in Offenbach wurde ihr Sarg nach Kamerun gebracht und dort in der Heimerde beigesetzt.

Diese Heiratsurkunde, die offensichtlich sehr oft vorgezeigt und transportiert werden musste, ist aussagekräftiges Dokument ihrer Zeit.



Frau **Sibla-Marietta Moukouri-Edimo**
* 01.01.1937 – 01.02.2022 +



Abendmusik

in der Französisch-Reformierten Kirche

Sonntag, 26. Juni 2022 - 19 Uhr

„Klaviersonnée“

mit der Schweizer Pianistin Esther Walker

Es werden unter anderem Werke gespielt von dem in Offenbach begrabenen
Komponisten Alexander Friedrich Landgraf von Hessen-Rumpenheim

Der Eintritt ist frei! Spenden willkommen!

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 38 Stellen)

Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach 1699

IBAN Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen → sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen

DE 31 50 55 00 20 00 12 00 76 12

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

HELADEF10FF

Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn die IBAN des Empfängers mit DE beginnt.

Beitrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 3 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 3 Zeilen à 36 Stellen)

Spende für ...

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Präfixfall Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonummer (eventuell o. ggf. mit Neben-Konten)

D E **16**

111 360 0002 421 357

BITTE NICHT VERGESSEN: Datum / Unterschrift

Datum Unterschriften

Bitte ausschneiden



Für Ihre Spenden: merci beaucoup!

Die Französisch-Reformierte Gemeinde braucht Ihre Hilfe

Die Französisch-Reformierte Gemeinde in Offenbach ist eine Freiwilligkeitsgemeinde. Vieles ist nur dank Ihrer Spenden möglich. Hier ein SEPA-Überweisungsträger für Sie zum Ausschneiden! Wofür Sie Ihr Geld geben möchten, bestimmen Sie selbst mit einem Stichwort für den Spendenzweck! Wenn Sie Ihre Adresse angeben, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung aus.

- * Für die **Rampe** als barrierefreien Zugang zum Pfarr- und Gemeindehaus
- * Für die **Arbeit mit Kindern und Jugendlichen**
- * Für die **Erhaltung** des historischen Barockensembles der Franz.-Ref. **Kirche** mit dem Pfarr- und **Gemeindehaus, Dachsanierung**
- * Für **Gemeindebrief** (Druck und Versand) u. Arbeiten im **Gemeindebüro**
- * Für die **Kirchenmusik, Konzerte** und die **Walcker-Orgel** von 1838
- * Für Gemeinde-**Diakonie** (vom Kirchkafee bis Blumengruß beim Krankenbesuch)
- * Für die Gemeindeparterschaft **Marsillargues/Turin/Offenbach**
- * Für die Pflege des **Pfarrgartens**

Danke für alle Unterstützung bei diesen großen Aufgaben!

„Nun bringe ich die Erstlinge der Früchte des Landes, das du, Herr, mir gegeben hast. – Und du sollst fröhlich sein über alles Gut, das der Herr, dein Gott, dir und deinem Hause gegeben hat, du und der Levit und der Fremdling, der bei dir lebt; wenn du den Zehnten des ganzen Ertrags zusammen gebracht hast“.

5. Moses – Deuteronomium 26,10-12a

Rückseite Überweisungsträger



.....Bitte ausschneiden.....



Wer umzieht oder neu hier ist, bitte ausfüllen:

Ich interessiere mich für die Franz.-Ref. Gemeinde Offenbach und bitte um:

Zusendung des Gemeindebriefs

- per Post oder per E-Mail
- Ich bitte um einen Besuch eines Mitglieds der Diakonie oder des Pfarrers

Ich interessiere mich für:

- Für die Mitarbeit im Kindergottesdienst
- Singen in „Le Petit Choeur“
- Die Mithilfe in der Pflege des Pfarrgartens
- Die Mitarbeit in Kirche, Pfarr- und Gemeindehaus
- Die Mithilfe bei Festen und Feiern
- Die Werktagsöffnung der Kirche, April - September
- Ja, ich möchte mit regelmäßigen Spenden helfen!

Ich interessiere mich dafür, Mitglied zu werden und bitte um:

- Informationen über einen Eintritt oder Umgemeindung
- Informationen über Kind- oder Erwachsenen-Taufe, Konfirmation, Hochzeit, Trauerfall

Bitte senden an: Franz.-Ref. Gemeinde, Herrnstr. 66, 63065 Offenbach am Main

Neue Anschrift nach Umzug:

Name:

Straße:

Ort:

Tel.:

E-Mail:

Zum Vormerken

Jubel-Konfirmation am Sonntag, 30. Oktober 2022

Jubiläums-Konfirmanden 1997, 1982, 1972, ... gesucht!

**5, 10, 25, 40, 50, 55, 60, 65, 75 oder 80 Jahre danach:
Wiedersehen in der Franz.-Reform. Kirche**

Wann hast du dich konfirmieren lassen? Wann gingen Sie zur Konfirmation? Zur Jubiläums-Konfirmation am Sonntag, den 30. Oktober, werden dieses Jahr alle mit Freuden erwartet, die sich im Jahre 2017, 2012, 1997, 1982, 1972, 1962, 1957 oder eventuell auch 1947 oder 1942 taufen oder konfirmieren ließen. Ob in der Französisch-Reformierten Gemeinde oder anderswo, ist egal! Und wer woanders sein „Ja zu Jesus“ sagte oder heute zu einer anderen Gemeinde (oder zu gar keiner mehr?) gehört, ist herzlich eingeladen, dabei zu sein!

Bitte kontaktiert auch eure Mitkonfirmand/innen von damals! Das Gemeindebüro hat leider nicht immer aktuelle Adressen. Auch wer in den vergangenen Jahren wegen „Corona“ sein oder ihr Jubiläum nicht feiern konnte, ist herzlich willkommen! Wir hoffen weiterhin auf „Lockerungen“, um in der Kirche mit allen das Heilige Abendmahl feiern zu können. Nach dem Gottesdienst kann die Diakonie hoffentlich wieder in den Gemeindesaal an eine festliche Tafel einladen. Das war 2020 und 2021 leider unmöglich.

Wer gerne, auch mit seinen Lieben, am Jubiläums-Konfirmations-Fest teilnehmen möchte, meldet sich im Gemeindebüro (Tel. 81 48 94, eMail f.pipper@frgo1699.de)



Großes Konsistorium

Die nächste Konsistoriums-Sitzung findet statt:

**am Mittwoch, den 14. September 2022
von 18 Uhr bis 19.15 Uhr**

Ort: der erweiterte Gemeindesaal, Herrnstraße 66

Frauenkreis

In der Regel am 2. und 4. Montag im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr,
(in Zusammenarbeit mit der Ev. Stadtkirchengemeinde, Tel. 069 / 81 28 33)

Montag,	14. + 28. März 2022	15.00 Uhr
Montag,	11. + 25. April 2022	15.00 Uhr
Montag,	09. + 23. Mai 2022	15.00 Uhr

Ökumenisches „Gespräch über der Bibel“

In der Regel monatlich an einem Montag nach Absprache
der Teilnehmenden, 19.00 bis 21.30 Uhr
mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, Tel 069 / 81 48 94 und
Pfarrer Kurt Sohns (Kath. St.-Paul-Gemeinde) Tel. 069 / 800713-11

Montag,	21. März 2022	19.00 Uhr
Dienstag,	19. April 2022	19.00 Uhr
Montag,	16. Mai 2022	19.00 Uhr

Französischkurs zurzeit ausgebucht

Leichte Mittelstufe, jeden Dienstag von 9 Uhr bis 10.30 Uhr,
Leitung: Sabine Renke (nicht in den Schul- und VHS-Semesterferien)

Jugend-Gruppe

Treffen oder Ausflüge mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier,
in der Regel jeden ersten Dienstag im Monat (nicht in den
hessischen Schulferien) von 16.30 bis 18.00 Uhr

Dienstag,	01. März 2022	16.30 Uhr
Besuch im Erlebnismuseum Bibelhaus		
Dienstag,	05. April 2022	16.30 Uhr
Fahrt zum Frankfurter Palmgarten		
Dienstag,	03. Mai 2022	16.30 Uhr
Vorbereitung des Jugendkirchentags (16. - 19.06.)		

Freizeit-Treff inklusiv

Donnerstags, 14-tägig, 15 bis 16.45 Uhr
Leitung: Pfarrerin Christiane Esser-Kapp
Gemeindesaal oder Kegelbahn, Oberhofstr. 5

Orff-Kreis

Freitags, 14-tägig, 16 bis 17 Uhr
für Menschen mit und ohne Lernschwierigkeiten
Leitung: Heike Briceño -Velasquez, Tel.:069 / 85 09 65 79

Treffen der „Femmes actives“

Jeden 2. Samstag im Monat ab 16 Uhr, salle paroissiale.
Contact: Madame Karg, Tél. 0159 - 06327741

Samstag,	12. März 2022	ab 16.00 Uhr
Samstag,	09. April 2022	ab 16.00 Uhr
Samstag,	14. Mai 2022	ab 16.00 Uhr

Treffen des „Kulturvereins der Frauen von Kamerun“ e.V.

Jeden 3. Samstag im Monat ab 16 Uhr, salle paroissiale,
Contact: Madame la Presidente Bibiane Hélène Karg
Tél. 0159 - 06327741, Karg.Kahbibiane@gmail.com

Samstag,	19. März 2022	ab 16.00 Uhr
Samstag,	16. April 2022	ab 16.00 Uhr
Samstag,	21. Mai 2022	ab 16.00 Uhr

Treffen von „Réunion Bassa-Volk aus Kammerun“

Jeden 4. Samstag im Monat ab 16 Uhr, salle paroissiale.
Contact: Madame Adèle Marie John, Tél. 01608 - 432147
und Madame Claire Resch, Tél. 069 - 48001865

Samstag,	26. März 2022	ab 16.00 Uhr
Samstag,	23. April 2022	ab 16.00 Uhr
Samstag,	28. Mai 2022	ab 16.00 Uhr

Einladung in die Franz.-Ref. Kirche, Herrnstr. 43

Gottesdienst, sonn- und feiertags in der Regel 10 Uhr (siehe Seiten 18+19)

Ökumenisches Friedensgebet

In der Regel am 1. Montag im Monat von 18.00 bis 18.30 Uhr
mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier
(an Feiertagen oder in den Ferien findet kein Friedensgebet statt)

Montag,	07. März 2022	18.00 Uhr
Montag,	04. April 2022	18.00 Uhr
Montag,	02. Mai 2022	18.00 Uhr

„**Le Petit Chœur**“ de l'Église Réformée Française
Unter der Leitung von Olaf Joksch (Tel. 069 / 82 56 62),

bitte fragen, ob Plätze frei sind und ob die Probe stattfindet.

Die Chorproben finden in der Regel jeden Donnerstag von 19.30 bis 21.00 Uhr in der Kirche unter Einhaltung der Hygieneregeln statt (nicht in den hessischen Schulferien).

Offene Kirche

Vor und nach den sonntäglichen Gottesdiensten 10.00 – 11.00 Uhr. Der Schlüssel zur Franz.-Reform. Kirche kann zusätzlich dienstags und donnerstags von 10.30 – 12.30 Uhr im Gemeindebüro abgeholt werden. Dort gibt es einen Bazar mit Souvenirs und Büchern.

Einzelpilger und Wander- oder Fahrradgruppen auf der Europäischen Kulturroute Hugenotten- und Waldenser-Pfad können Führungen und Andachten vereinbaren und im Pfarrgarten oder im Gemeindesaal eine Rast machen.

Hilfe bei der Herbergssuche: 069 / 81 48 94



Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main 1699

Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau



Église Protestante
de Hessen et Nassau



Kontakt:

Postanschrift: Herrnstraße 66, 63065 Offenbach am Main

Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier (0,5 Pfarrstelle)
Sprechzeiten/Hausbesuche nach Vereinbarung
Telefon: (069) 81 48 94
E-Mail: pfr.schneider@t-online.de

Geistig-Behinderten-Seelsorge, Inklusion
PfarrerIn Christiane Esser-Kapp (0,5 Pfarrstelle)
Ludo-Mayer-Str. 1, 63065 Offenbach am Main
Telefon: (069) 98 55 06 96
E-Mail: inklusion.rhein-main@ekhn-net.de

Französisch-Reformierte Kirche: Herrnstr. 43
Barrierefrei 

Gemeinde- und Pfarrhaus: Herrnstr. 66
Behinderten-WC 

Das Gemeindebüro ist geöffnet:

Dienstag + Donnerstag: 10.30 bis 12.30 Uhr
Petra Kopp, Gemeinsekretärin
Telefon: (069) 81 48 94
Fax: (069) 82 36 92 30, E-Mail: gb@frgo1699.de

Spenden- und Rechnungswesen:

Felicitas Pipper (069) 81 48 94
E-Mail: f.pipper@frgo1699.de

Internetseite: www.frgo1699.de oder
www.franz-ref-offenbach.de

verschwestert mit:

Evang.-Reformierter Gemeindebezirk
Marsillargues (Languedoc)
Protestantische Kirche Frankreichs



Evang.-Reformierte Waldenser
Kirchengemeinde **Turin** (Piémont)
Waldenser Kirche Italiens



Presbyterium:

Dr. Michael du Bois, Präses
Karin Rudolph, stellv. Präses
Ulrich Désor
Prof. Dr. Claudia Nagel

Gemeinde-Diakonie:

Liesel Désor, Hella Israel
Felicitas Pipper, Robert Flauaus

Kirchenmusiker:

Olaf Joksch-Weinandy (069) 82 58 62
E-Mail: olafjoksch@gmx.de

Gemeindearchiv:

Hans-Georg Ruppel, Ruth Floren

Kinder- und Jugend-Delegierte:

Anne-Sophie Renke
E-Mail: a-s-renke@web.de

Reinigungsdienst:

Carmelina Di Cunto-Qureshi



Spendenkonto Städtische Sparkasse Offenbach am Main
IBAN: DE31 5055 0020 0012 0076 12, SWIFT/BIC: HELADEF1OFF

Impressum: V.i.S.d.P. Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier. Herausgegeben vom Presbyterium der Gemeinde